

Die Holzindustrie stellt sich vor • Die Holzindustrie stellt sich vor • Die Holzindustrie stellt sich vor



Solar unterwegs: die Meier Holz AG in Zeglingen.

AUF HOLZ AUS DER REGION SETZEN

Jeder Betrieb der Schweizer Holzindustrie spielt eine wichtige Rolle, wenn es um die Versorgung mit Schweizer Holzprodukten geht – so auch die Meier Holz AG im basel-landschaftlichen Zeglingen. TEXT DAVID COULIN BILDER ZVG

Das Sägewerk der Meier Holz AG ist an einem für dieses Gewerbe typischen Ort gelegen: etwas ausserhalb des Dorfes an einem Bach. «Auch unsere Sägerei wurde in den Anfängen mit Wasserkraft betrieben», sagt Patrick Meier (38), Geschäftsführer der Meier Holz AG in der fünften Generation. «Jetzt produziert sie dreimal mehr Strom, als sie braucht.» Heisst: Zehn Prozent des Umsatzes erwirtschaftet die Meier Holz AG als Energieunternehmen.

Qualität steht zuoberst

Aus rund 12 000 Kubikmetern Rundholz jährlich gewinnen die Mitarbeitenden Latten, Schal- und Gerüstbretter, aber auch Klotzbretter und Hobelware. Neben Standardware, die in den Holzhandel geht, werden qualitativ hochwertige Schnittholzprodukte – zum Beispiel für den sichtbaren Bereich – hergestellt. Eine Schlüsselrolle kommt dabei dem Mitarbeiter zu, der die Bandsäge bedient. «Er muss – wie schon der Rundholzverantwortliche – ein Auge für qualitativ hochwertige Holzpartien haben und den Stamm entsprechend ideal auftrennen», sagt Patrick Meier. Nachdem den Brettern in einer der drei Trockenkammern die nötige Feuchtigkeit entzogen worden

ist, werden sie an einer der beiden Fräsen weiter aufgetrennt und zu Endprodukten verarbeitet. «Während andere Sägereien vor allem nach Länge und Durchmesser sortieren, sortieren wir nur nach Qualität», sagt Patrick Meier, und: «Damit erhöhen wir die Wertschöpfung erheblich.»

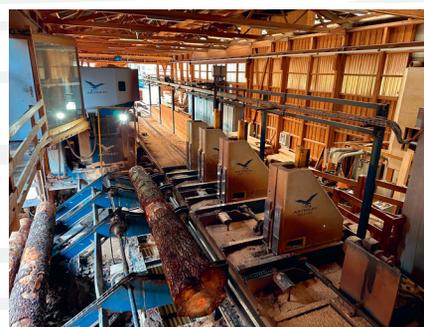
Kunden wünschen Schweizer Holz

Das Beispiel von Patrick Meier zeigt es: Obwohl die Vermarktung von Schweizer Holz kein Selbstläufer ist, sondern harte Arbeit inmitten diverser Standortnachteile gegenüber der ausländischen Konkurrenz, schaffen es viele Betriebe, junge Menschen zu motivieren, diese Genera-

tionenprojekte weiterzuführen. «Unsere Kunden wissen, was sie an uns haben», sagt Patrick Meier. Natürlich könnten die Zimmerleute aus der Region das Schnittholz im Ausland rund 20 Prozent günstiger einkaufen. Aber sie wissen genau: Wenn sie einmal eine spezielle Dimension oder ein unübliches Profil brauchen, dann liefert ihnen das nur die Meier Holz AG. Dazu kommt das gute Gefühl, nachhaltig und energieautark produziertes Schweizer Holz in den Händen zu halten. ■



Patrick Meier zeigt das firmeneigene Holzvergaserkraftwerk.



Im Zentrum des Geschehens: Die Bandsäge.